

Juni
2017

Erfahrungsbericht

MASTERSSTUDIUM AUSLANDSJAHR



Name/Alter: Lucia, 24

Universität/Stadt: University of South Carolina, Columbia, South Carolina



Zeitraum: August 2016 – Mai 2017

„Das Auslandsjahr war wirklich ein unglaublich spannendes und bereicherndes Jahr.“

EINFÜHRUNG

Die Möglichkeit in den USA zu studieren, konnte Lucia als Amerikanistik Studentin auf keinen Fall verpassen. Sie ist durch ein Austauschprogramm von der Universität Bamberg nach South Carolina gegangen, wo sie Kurse besucht hat und als Graduate Assistant gearbeitet hat. Hier erzählt sie wie sie ihre Zeit in den USA genossen hat. Auch gibt sie einige nützliche Tipps für den Bewerbungsprozess und wie man kulturelle Unterschiede überwinden kann.

BEWERBUNGSPROZESS

Warum hast du dich dazu entschlossen in den USA zu studieren?

In meinem Master Studiengang "English and American Studies" fokussiere ich mich auf amerikanische Literatur. Daher wollte ich unbedingt das Land und die Leute besser kennen lernen.



Wie und wie lange hast du dich im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes informiert und vorbereitet?

Ich habe mich im Internet lange über die Uni selbst informiert und mit den Leuten meiner Uni gesprochen, die dort schon studiert haben. Außerdem habe ich am Pre-Departure Workshop des Amerikahauses teilgenommen, der mir sehr geholfen hat.

Warum hast du dich genau für diese Universität und Lehrstuhl entschieden?

Da ich bereits einen Austausch im kanadischen Norden gemacht habe, hat mich besonders der Amerikanische Süden gereizt. Meine Uni (Bamberg) bietet ein Austauschprogramm mit der University of South Carolina an. Dabei haben Masterstudenten die Möglichkeit an der USC Kurse zu belegen und gleichzeitig als *Graduate Assistant* zu arbeiten. Das war für mich die perfekte Gelegenheit an einer Uni in den Südstaaten zu studieren und zu arbeiten.

Wie und wie lange hast du dich auf die benötigten Tests vorbereitet?

Ich musste nur den TOEFL Test absolvieren und habe ca. 1-2 Monate davor angefangen, die Bewerbungsunterlagen für das Austauschprogramm durchzugehen.





Hast du im Vorfeld mit dem Professor Kontakt aufgenommen und wie hast du das gemacht?

Meine Uni hat mir den Kontakt zu meinem Professor an der USC hergestellt.

Was hast du beim Bewerbungsprozess als größte Hürde empfunden?

Eine große Hürde gab es beim Bewerbungsprozess eigentlich nicht. Man muss aber auf jeden Fall genug Vorlaufzeit einplanen und darf sich nicht von der Bürokratie abschrecken lassen.

STUDIUM

Was kannst du zum Kursniveau und den Dozenten an der Hochschule sagen?

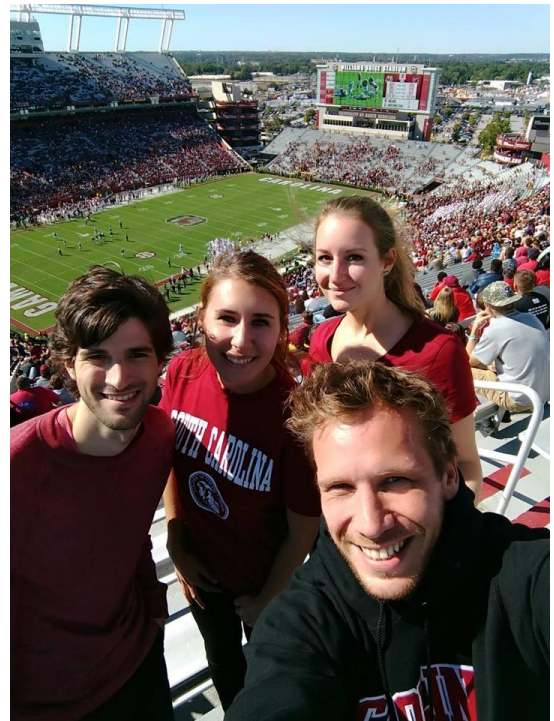
Das Kursniveau war bei allen meinen Kursen sehr hoch. Ein Kurs in den USA bedeutet auch wesentlich mehr Aufwand als in Deutschland. Es gibt laufend Hausaufgaben, Prüfungen und Essays zu schreiben. Die Dozenten waren aber super engagiert und sind immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Wie hast du deine Unterkunft gefunden?

Als Masterstudent durfte ich leider nicht auf dem Campus wohnen. Meine Uni hat einen *off-campus guide*, in dem viele Infos zu privaten Wohnheimen etc. stehen. Deshalb habe ich mich dann für eine 4er WG in einem privaten Wohnheim *off-campus* entschieden. Es besteht aber auch die Möglichkeit privat über online-Portale wie zum Beispiel Craigslist zu suchen oder dann vor Ort.

Was kannst du zum Campusleben in den USA sagen?

In den USA identifizieren sich die Studenten viel mehr mit der Uni als in Deutschland. Da die meisten Unis auch Campus-Unis sind, ist dort immer viel geboten. Es gibt unzählige Clubs in denen man sich engagieren kann. Sport, egal welcher Art, ist an den Unis ganz groß. Viele Unis haben auch ein eigenes Theater und/oder Kino.



Wie viel Geld benötigst du für dein Studium und deinen Lebensunterhalt und wie finanzierst du es dir?

Die Studiengebühren wurden mir zum Glück durch das Austauschprogramm erlassen. Für den Lebensunterhalt würde ich ca. 1000 Euro pro Monat rechnen, inklusive der Miete, die in den USA sehr hoch sein kann. Auch die Lebensmittel sind teurer als in Deutschland.

KULTUR UND FREIZEIT

Andere Länder andere Sitten – was ist dir in den USA aufgefallen?

Die Menschen in den USA, besonders in den Südstaaten, sind viel offener als in Deutschland. Die Freundlichkeit kann manchmal etwas übertrieben wirken, ist aber meistens ernst gemeint.



Was hast du in deiner Freizeit unternommen?

Ich war sehr oft mit Freunden unterwegs und habe mir die Stadt und Umgebung bzw. Teile des Landes angeschaut. Wir sind oft zum Strand oder in die Berge gefahren, die beide nicht weit entfernt waren. Außerdem haben wir oft an Univeranstaltungen teilgenommen wie z.B. Football-Spiele, Kino, *Get-Togethers* des Lehrstuhls etc.

PERSÖNLICHE EINSCHÄTZUNG



Was waren die absoluten Highlights deines Auslandsaufenthaltes und was hat dir überhaupt nicht gefallen?

Als Highlight würde ich meinen gesamten Auslandsaufenthalt bezeichnen. Am besten haben mir aber die Ausflüge und Interaktionen mit den Menschen dort gefallen. Ich bin froh, die Möglichkeit gehabt zu haben viel von dem Land kennenzulernen.

Welches Fazit kannst du ziehen bzw. welche Tipps hast du für andere Interessierte?

Das Auslandsjahr war wirklich ein unglaublich spannendes und bereicherndes Jahr. Ich würde sofort wieder gehen und kann nur jedem raten, sich zu trauen für längere Zeit wegzugehen und sich auf eine neue Kultur und andere Menschen einzulassen. Es lohnt sich!

WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Informationen zu Graduate-Programmsuche, Finanzierungsmöglichkeiten, Bewerbungsprozessen und den Service-Angebote des Amerikahauses finden Sie auf unsere Webseite: www.amerikahaus.de.

Stiftung Bayerisches Amerikahaus gGmbH
Austausch- und Studienberatung
Barer Str. 19 a
80333 München

Tel: 089 / 55 25 37-17
austausch@amerikahaus.de
www.amerikahaus.de



Wir sind ein EducationUSA Center und damit Teil des weltweiten Netzwerkes von unabhängigen Studienberater*innen zu den USA. EducationUSA ist eine Initiative des US-amerikanischen Außenministeriums.